

Journal für

Gynäkologische Endokrinologie

Gynäkologie • Kontrazeption • Menopause • Reproduktionsmedizin

**Verhütung: Zuverlässigkeit und Bequemlichkeit stehen an
erster Stelle**

Rohrmoser L

Journal für Gynäkologische Endokrinologie 2008; 2 (1)

(Ausgabe für Schweiz), 36-37

**Offizielles Organ der Österreichischen
IVF-Gesellschaft**

**Offizielles Organ der Österreichischen
Menopause-Gesellschaft**

Indexed in EMBASE/Scopus/Excerpta Medica

www.kup.at/gynaekologie

Member of the



Homepage:

www.kup.at/gynaekologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. h. b. GZ072037636M · Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf · Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Unsere Räucherkegel fertigen wir aus den feinsten **Kräutern** und **Hölzern**, vermischt mit dem wohlriechenden **Harz** der **Schwarzföhre**, ihrem »Pech«. Vieles sammeln wir wild in den Wiesen und Wäldern unseres **Bio-Bauernhofes** am Fuß der Hohen Wand, manches bauen wir eigens an. Für unsere Räucherkegel verwenden wir reine **Holzkohle** aus traditioneller österreichischer Köhlerlei.

»Eure Räucherkegel sind einfach wunderbar.
Bessere Räucherkegel als Eure sind mir nicht bekannt.«
– Wolf-Dieter Storl

synthetische
OHNE
Zusätze

Waldweihrauch

»Feines Räucherwerk
aus dem *Schneeberg*«
L A N D



www.waldweihrauch.at

Verhütung: Zuverlässigkeit und Bequemlichkeit stehen an erster Stelle

L. Rohmoser

Zuverlässigkeit ist bei einem Verhütungsmittel das oberste Gut. Das stellte der internationale „Contraceptive Confidence and Consequences Survey“ erneut fest. 8.500 Frauen und Männer zwischen 16 und 34 Jahren in 14 europäischen Ländern beantworteten in dieser Umfrage Fragen nach den Gründen für die Auswahl und das Vertrauen in die jeweilige Verhütungsmethode, nach Kenntnissen über Umstände, die die Zuverlässigkeit beeinflussen, und dem Einfluss der Angst vor einer Schwangerschaft. Der vorliegende Beitrag fasst die Ergebnisse der Befragung in der Schweiz zusammen.

Neben der Zuverlässigkeit gaben die Schweizer Frauen und Männer „einfache Handhabung“ als zweitwichtigstes Kriterium bei der Wahl eines Verhütungsmittels an. Während bei den Männern der Preis das dritt wichtigste Kriterium darstellt, sind die Frauen besonders auf geringe unerwünschte Wirkungen bedacht. Bei ihnen spielt der Preis eine untergeordnete Rolle.

Pillenverwenderinnen gaben mit 47 % Zuverlässigkeit, gefolgt von fehlender Unterbrechung des Liebesspiels und guter Zykluskontrolle als wichtigste Gründe für die Wahl ihrer Verhütungsmethode an. 83 % aller Männer, die mit der Pille „Erfahrungen“ haben, sind mit dieser Methode zur Empfängnisverhütung sehr zufrieden oder zufrieden.

■ Wenn Verhütung zum Stress wird

Der hohe Wert, den Frauen wie Männer der Zuverlässigkeit zuweisen, ist wohl jeder Frau verständlich, die schon einmal unsicher war, ungewollt schwanger zu sein.

Die Frage, ob sie jemals erleichtert waren, wenn sie ihre Periode bekamen, bejahten 65 % aller Pillen- und Kondombenutzerinnen. 45 % der Kondombenutzerinnen und 29 % der Frauen, die mit der Pille verhüten, sind sogar immer oder oft erleichtert, wenn ihre Periode einsetzt. 43 % der Pillenverwenderinnen machten hierfür Anwendungsfehler verantwortlich, während Frauen, die Kondome benutzten, die Erleichterung auf persönliche Gründe wie ihre Angst vor einer Schwangerschaft und geringes Vertrauen in die Methode zurückführten.

82 % der Pillenanwenderinnen haben schon Situationen erlebt, in denen ihre Verhütung nicht mehr zu 100 % zuverlässig war, meist wegen vergessener Pillen. Annähernd so viele Männer (53 %) wie Frauen (59 %) erlebten in den letzten 5 Jahren die Situation einer möglichen Schwangerschaft trotz Kontrazeption; 69 % der Frauen besprachen dies mit ihrem Partner. Für mehr als die Hälfte (67 % der Frauen und 59 % der Männer) hatte die Möglichkeit einer ungewollten Schwangerschaft einen negativen Einfluss auf ihr Gefühls- und Beziehungsleben. Frauen reagierten in dieser Situation überwiegend besorgt, verschreckt und ängstlich. Das waren durchaus nicht nur Singles. Für 26 %

der Frauen und 34 % der Männer, die in einer Partnerschaft lebten, hatte diese Situation negative Auswirkungen auf die Beziehung. Ein negativer Einfluss auf Studium oder Arbeit wurde von 20 % der Frauen und 24 % der Männer angegeben.

Viele Frauen möchten nicht täglich an Verhütung denken müssen

57 % aller befragten Männer machen sich Sorgen, dass ihre Partnerin die Pille vergisst, 22 % davon immer oder häufig. 66 % der Männer erinnern ihre Partnerin an die Pille, 40 % davon nannten eine Häufigkeit von einmal pro Monat oder öfter. 79 % der Frauen möchten zudem nicht täglich an Verhütung denken müssen. Für dieses Kollektiv sind Verhütungsmethoden, die nur einmal monatlich angewendet werden müssen, besonders interessant, speziell, wenn die Zuverlässigkeit jener der Pille entspricht.

■ Aufklärung notwendig

Dass so viele AnwenderInnen trotz Pille oder Kondom in ständiger Angst vor ungewollter Schwangerschaft leben, ist umso bedeutender, als eine hohe Zahl an Anwenderinnen über die Risiken ihrer Verhütungsmethoden nicht ausreichend informiert ist. 47 % der Frauen, die zum Zeitpunkt der Befragung mit der Pille verhüteten, und 45 % ihrer Partner wussten nicht, wann diese Methode nicht mehr zu 100 % zuverlässig war. Bei Kondomverwendern betrug diese Rate 61 % bei den Frauen und 54 % bei den Männern.

Spontan wurden von Frauen Erbrechen (38 %), Diarrhoe (35 %) und versäumte Einnahme (34 %) am häufigsten als Gründe für eine verminderte Verlässlichkeit der Pille genannt; von Männern Erbrechen, Einnahme von Medikamenten und Diarrhoe. Auch nach entsprechenden Hinweisen wurden Antibiotika nur von 54 %, Diarrhoe von 58 % der Frauen genannt.

■ Schlussfolgerung

Verhütungsmethoden mit täglicher Anwendung bedeuten für die Anwenderinnen und ihre Partner eine ständige Belastung. Die Zuverlässigkeit kann relativ leicht durch äussere Umstände oder Einnahmefehler beeinträchtigt werden. Moderne hormonelle Verhütungsmethoden sind dagegen nicht mehr auf die tägliche orale Einnahme angewiesen. Dies den Patientinnen bewusst zu machen und sie über verschiedene Verhütungsmöglichkeiten aufzuklären, ist Aufgabe der behandelnden Ärzte.

Mit NuvaRing®, der monatlich angewendet wird, sind 96 % aller Anwenderinnen zufrieden oder sehr zufrieden. Die konstant niedrige Ethinylestradiol-Exposition, die einfache Anwendung

und die ausgezeichnete Zykluskontrolle sind wohl die Gründe für diese hohe Zufriedenheit. NuvaRing® wirkt wie eine Kombinationspille, allerdings mit deutlich niedrigerer systemischer

Hormonbelastung, und schützt einen Monat, ohne dass man daran denken muss. Zusätzlich bleibt der Verhütungsring auch bei Erbrechen oder Durchfall wirksam.

Weiterführende Literatur:

Ng E et al. Perceptions vs reality: knowledge gap as a factor affecting women's uptake of new hormonal contraceptive methods and the role of healthcare provid-

ers in influencing change. Poster WP106: 171 presented at XVIII FIGO World Congress of Gynecology and Obstetrics, 5 Nov to 10 Nov 2006, Kuala Lumpur, Malaysia.

Korrespondenzadresse:

Livia Rohrmoser

Medizinjournalistin

A-3830 Waidhofen/Thaya, Puch 15

E-Mail: rohrmoser@texte-aktuell.at

Web: <http://www.texte-aktuell.at>

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)